



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2015 über das 109. Geschäftsjahr**

## Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	
Uwe Carstens, Besenthal	
Frank Lage, Dannau	

## Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	
Frank Diegel, Elmshorn	

## Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

## Wirtschaftsprüfer

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

## 1. GRUNDLAGEN

### 1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

### 1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

##### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

##### Rechtsschutzversicherung

##### Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Lebensversicherung

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Eine seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr gekannte Flüchtlingsbewegung nach und innerhalb Europas und insbesondere nach Deutschland verdeutlichte die Hoffnungslosigkeit vieler Menschen außerhalb unseres Kontinents. Es ist Ausdruck der politischen und wirtschaftlichen Stabilität Europas im Vergleich zu weiten Teilen der übrigen Welt. Die Bewältigung dieser Flüchtlingsbewegung stellt die europäische Einigung vor große Herausforderungen. Längst für überwunden gehaltene Grenzen innerhalb

Europas wurden wieder errichtet. Eine gemeinsame Sicherung der europäischen Außengrenzen ist allerdings bisher genauso wenig gelungen wie die Beseitigung der primär kriegerischen Ursachen für die Flüchtlingsströme.

Das wirtschaftliche Wachstum in Europa ist unverändert unzureichend. Diese Aussage gilt weiterhin insbesondere für Südeuropa. Turbulenzen um die Zahlungsfähigkeit Griechenlands nach dem Regierungswechsel im Januar

2015 waren wohl das prägnanteste Ereignis im finanziellen Sektor in Europa im abgelaufenen Jahr. Auch die damit verbundene Krise der Währung EURO ist bislang nicht gelöst und belastet zusätzlich die europäische Einigung. Aufgrund dessen setzt die europäische Zentralbank ihre extrem expansive Geldpolitik fort. Sie kauft europäische Anleihen in großem Umfang auf und hat angekündigt dies bis ins Jahr 2017 fortzusetzen.

Das Zinsniveau ist dadurch in Europa so niedrig wie noch nie. Die deutsche Umlaufrendite verharrte bei der Betrachtung von Jahresendständen bei 0,5 % (0,5 %). Gleichzeitig haben sich aber die Risikoaufschläge für alle Rentenmarktsegmente bis auf Staatsanleihen vergrößert.

Das niedrige Zinsniveau wird weiterhin helfen die notwendige Entschuldung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft zu fördern. Kurzfristig ist daher nicht mit einem markanten Zinsanstieg zu rechnen.

### 2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete ein im Vergleich zum Vorjahr sehr geringes Wachstum von 0,5 % (2,7 %). Ursache war insbesondere der Beitragsrückgang von 1,2 % (Anstieg: 3,1 %) in der Lebensversicherung. Wachstumsmotor blieb die Schaden- und Unfallversicherung.

Die Niedrigzinsphase belastet aber auch zunehmend die Ertragsituation der Lebensversicherungsbranche. Die Erfüllung der Garantiezusagen und die dafür erforderliche Bildung der Zinszusatzreserve sind bei unverändertem Zinsniveau die zentrale Aufgabe der Lebensversicherer.

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 2,6 % (3,3 %) im Jahr 2015 der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Das weitgehende Ausbleiben von Naturkatastrophen führte zu einer erfreulichen Ertragsituation der Schaden- und Unfallversicherer.

### 2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2015 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 9,1 % (7,2 %) erneut deutlich besser als am Markt und liegt auch oberhalb unserer Zielgröße von 6,5 %. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 52.378 (35.667) Risiken ausgebaut werden.

Alle Vertriebswege verzeichneten wie geplant und erwartet eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Maklervertrieb den absolut höchsten Anteil am Wachstum zu verzeichnen hatte, relativ war der Direktvertriebsweg Admiral am stärksten. Gleichzeitig hatten wir erneut eine erfreuliche

Da die USA ihre Geldpolitik verschärft haben, sind dort die Zinsen leicht angestiegen. Im Dezember 2015 wurde erstmals seit 10 Jahren der Leitzins um 0,25 % erhöht. Der Euro verlor deshalb auch gegenüber dem US-Dollar und schloss mit einem Kurs von 1,0859 (1,2099) Dollar für einen Euro per Jahresende.

Deutschland konnte sich wie in den Vorjahren weitgehend von dem negativen wirtschaftlichen Trend abkoppeln. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts fiel mit 1,7 % (1,6 %) erfreulich aus. Die Arbeitslosenrate ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Auch die Inflation verringerte sich und fiel auf ein Niveau von 0,3 % (0,9 %). Eine Deflation kann aber wohl ausgeschlossen werden.

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 9,6 % (2,6 %) und schloss mit einem Stand von 10.743 (9.806).

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschieflagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2016 liegen zwischen 0 % und 1 % für den gesamten Versicherungsmarkt erneut auf einem sehr niedrigen Niveau.

Jahr	Beiträge Gesamt- markt Mrd. EUR	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. EUR	Beiträge Leben Mrd. EUR
2011	178,1	56,6	86,8
2012	181,6	58,6	87,3
2013	187,4	60,6	90,8
2014	192,6	62,6	93,7
2015 (vorläufig)	193,6	64,2	92,5
2016 (Prognose)	194,2	65,7	91,1

Schadensituation. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung sowie nur kleinere Naturkatastrophen waren die Ursachen. Insofern bestätigte der Jahresverlauf unsere Schadengeschäftsberichtsprognose des Vorjahres und führte zu einer Schadenquote von 82,6 % (Prognose: 81,6 %). Der Schwankungsrückstellung konnten 10,1 Mio. EUR (20,6 Mio. EUR) zugeführt werden.

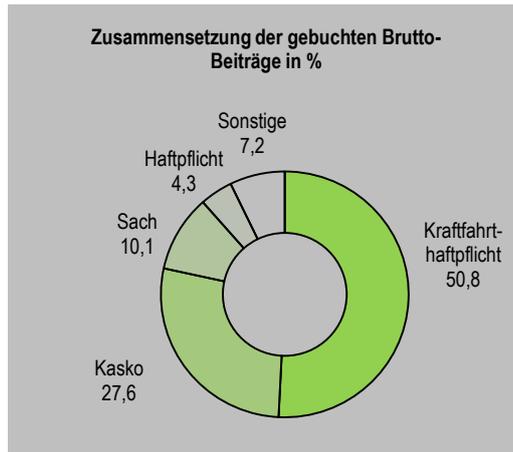
Der Jahresüberschuss betrug 7,5 Mio. EUR (19,0 Mio. EUR) und liegt somit nur leicht unter der Plangröße von 9 Mio. EUR. Er fällt wegen der Umstrukturierung unserer E+S Rück-Beteiligung im Jahr 2014 allerdings erwartungsgemäß geringer aus als im Vorjahr.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände mit 5,8 % (4,2 %) ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 2.238.009 (2.115.435) Verträge. Insbesondere aufgrund der Bestandsausweitung in der Kraftfahrzeugsparte stiegen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 9,1 % (7,2 %) von 337,6 Mio. EUR auf 368,3 Mio. EUR, davon verblieben 338,6 Mio. EUR (310,4 Mio.

EUR) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug wie im Vorjahr 91,9 %. Jeder unserer drei Vertriebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen. Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 4,1 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind und Beiträge von 4,7 Mio. EUR (5,1 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.



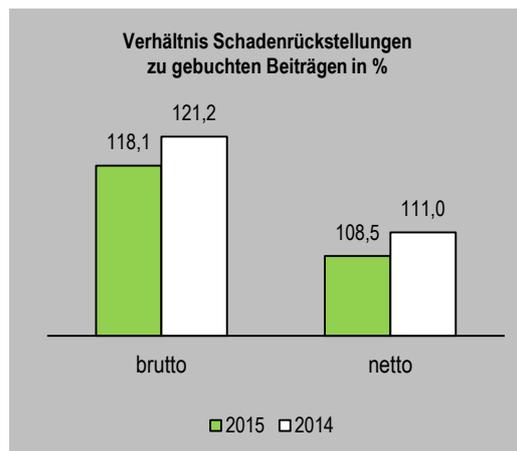
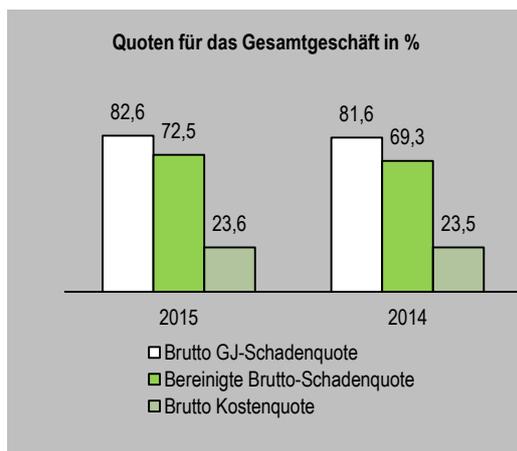
Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden stieg um 12,3 % auf 127.178 (113.250). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 302,0 Mio. EUR (270,2 Mio. EUR).

Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug 37,1 Mio. EUR (40,7 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 86,8 Mio. EUR (79,4 Mio. EUR). Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 9,3 % (4,5 %) auf 86,2 Mio. EUR (78,8 Mio. EUR).



## 2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

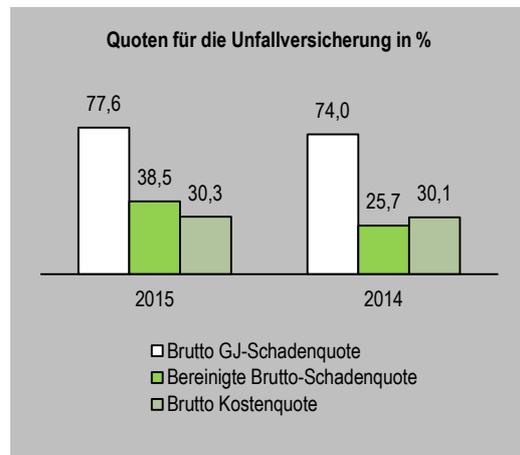
### 2.3.2.1. Unfallversicherung

Erstmals nach vielen Jahren des Bestandsrückgangs erhöhten sich die Verträge um 2,8 % (Rückgang 1,9 %) von 71.917 auf 73.903. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten entsprechend um 3,5 % (3,0 %) auf 10,8 Mio. EUR (10,4 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 7,7 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR an. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,2 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 4,1 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 3,3 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 3,3 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) und keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (0,0 Mio. EUR) bei netto 3,1 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR) lag.



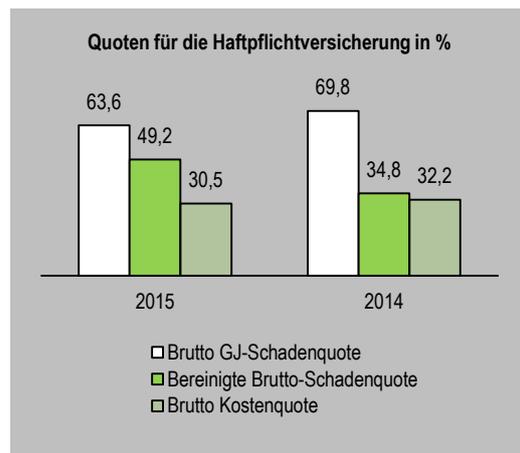
### 2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 167.533 (166.180) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen auf 15,9 Mio. EUR (15,8 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 10,1 Mio. EUR (11,0 Mio. EUR). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 2,3 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 7,8 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,9 Mio. EUR (5,1 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,5 Mio. EUR) und einer Entnahme von 1,0 Mio. EUR (Zuführung: 0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Nettogewinn von 4,0 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR).



### 2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb und den Direktvertrieb Admiral.

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

#### 2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 52.378 (35.667) Verträge auf 788.472 (736.094) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 10,0 % (8,7 %) auf 187,0 Mio. EUR (170,0 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 37.104

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 37 % (39 %)
- Makler 38 % (37 %)
- Direktvertrieb 25 % (24 %)

auf 42.386 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg entsprechend auf 166,6 Mio. EUR (152,5 Mio. EUR). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 17,3 Mio. EUR (17,8 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 149,3 Mio. EUR (134,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 41,6 Mio. EUR (36,5 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2,6 Mio. EUR) und einer Zuführung von 7,2 Mio. EUR (13,6 Mio. EUR) zu der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 11,3 Mio. EUR (14,7 Mio. EUR).

**2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung**

Der Bestand konnte um 6,5 % (5,0 %) auf 568.676 Verträge (533.846) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 10,5 % (9,0 %) auf 101,5 Mio. EUR (91,9 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 69,3 Mio. EUR auf 80,3 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 3,3 Mio. EUR (4,0 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 77,0 Mio. EUR (65,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 22,1 Mio. EUR (20,1 Mio. EUR).

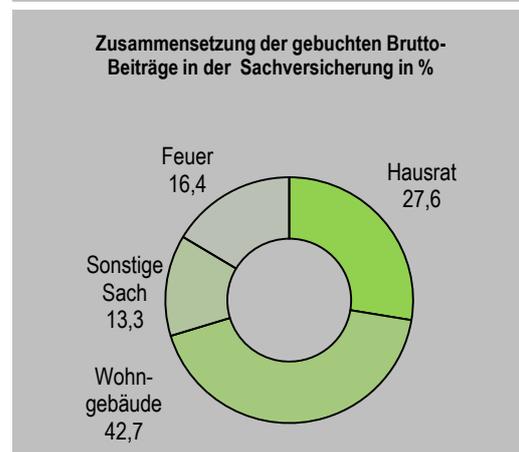
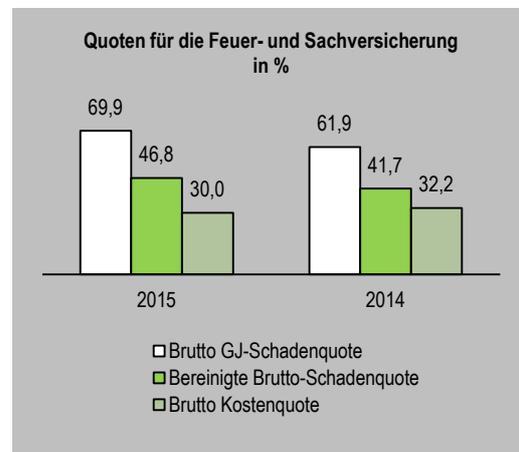
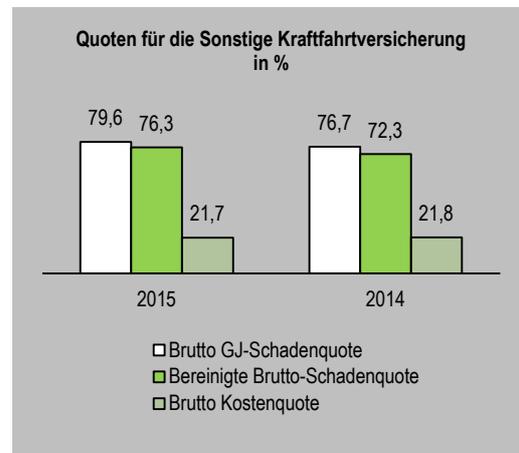
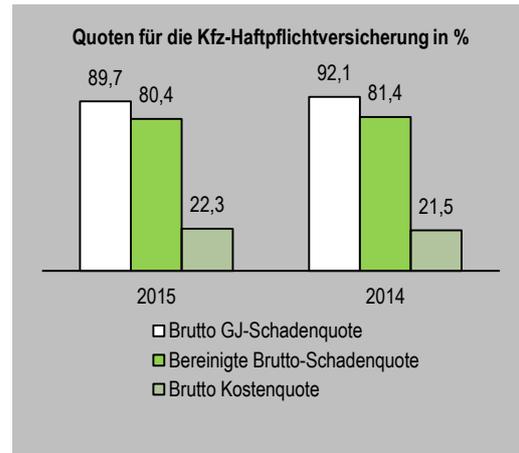
Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 3,1 Mio. EUR (6,4 Mio. EUR) und einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 1,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust von 2,5 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR).

**2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung**

Bei einem leichten Bestandwachstum von 193.375 auf 195.521 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 37,1 Mio. EUR (34,4 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 21,1 Mio. EUR auf 25,6 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 8,5 Mio. EUR (6,9 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 17,1 Mio. EUR (14,2 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 11,1 Mio. EUR (11,1 Mio. EUR), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 30,0 % (32,2 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 3,9 Mio. EUR (3,6 Mio. EUR) und einer Zuführung von 2,9 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) blieb ein Netto-Gewinn von 0,7 Mio. EUR (Netto-Verlust: 0,8 Mio. EUR).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

## 2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 1,3 % (1,3 %) auf 15.163 (14.965) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,9 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 4,4 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,9 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 2,5 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR).

## 2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,3 % (1,5 %) auf 86.655 (85.569) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,8 % (3,9 %) auf 10,2 Mio. EUR (9,9 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verminderte sich von 4,4 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von

## 2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,0 % (2,5 %) auf 50.769 (49.784) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 14,6 % (6,1 %) auf 15,8 Mio. EUR (13,8 Mio. EUR). Der Beitragsanstieg resultiert neben dem Bestandswachstum aus einer Beitragsanpassung.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 13,5 Mio. EUR (11,4 Mio. EUR). Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 5,1 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 8,4 Mio. EUR (7,2 Mio. EUR).

## 2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand sank um 0,3 % (4,8 %) auf 42.934 (43.057) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,9 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR) erhöhten.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 2,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR. Der Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,9 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,6 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

## 2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 48.733 auf 50.443 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 12,5 % (1,9 %) von 6,9 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 6,3 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,4 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 6,8 Mio. EUR (5,4 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen leicht von 2,1 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 2,0 Mio. EUR (4,7 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 0,2 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,1 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR).

Nach einem ausgeglichenen Rückversicherungsergebnis (positiver Saldo: 0,6 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,7 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Gewinn von 0,6 Mio. EUR (Netto-Verlust: 0,4 Mio. EUR).

3,6 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 3,4 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR.

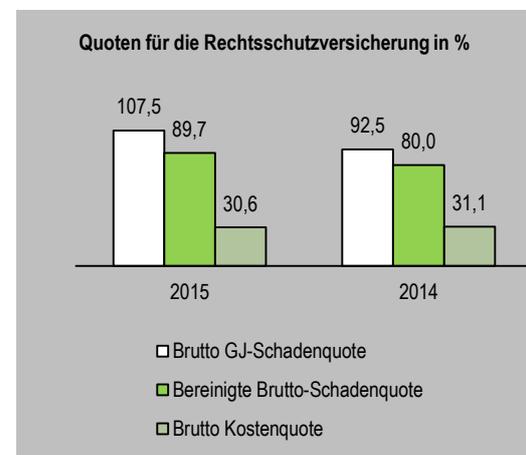
Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,6 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 3,4 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 4,0 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 3,0 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR), einer Zuführung von 2,7 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer wie im Vorjahr unveränderten Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 3,3 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,6 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,7 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer wie im Vorjahr geringen Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste ergab sich wie im Vorjahr ein geringer versicherungstechnischer Verlust.



### 2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 365.290 auf 393.461 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 3,4 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,6 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR). Ein Abwicklungsergebnis von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,5 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich wie im Vorjahr auf 0,8 Mio. EUR.

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,7 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR).

### 2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

#### 2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand. Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Er befindet

sich in Abwicklung.

Durch die positive Abwicklung der Vorjahresschäden und einer sehr geringen Kostenbelastung konnte ein Netto Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR) erzielt werden.

#### 2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Brutto-Beiträge 4,7 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR).

Bei einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 0,9 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) und einem wie im Vorjahr leicht negativen Abwicklungsverlust ergab sich ein bereinigter Gesamtschadenaufwand von 0,9 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen wie im Vorjahr 0,6 Mio. EUR.

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Verlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn 0,4 Mio. EUR).

## 2.4. Kapitalanlagen

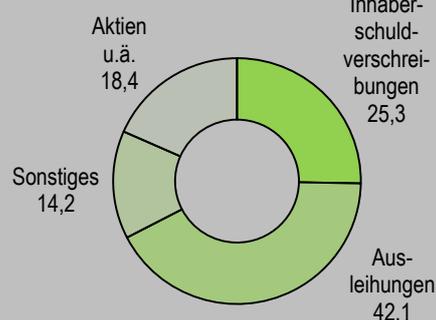
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 9,3 % (8,2 %) von 712,0 Mio. EUR auf 777,9 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2015 120,8 Mio. EUR (117,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg liegt in der Aktienmarktentwicklung.

Die Kapitalerträge, im Vorjahr geprägt durch eine Neuausrichtung unserer Beteiligung an der E+S Rückversicherungs AG, Hannover, verringerten sich von 34,6 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen von 3,5 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR, insbesondere durch höhere sonstige Aufwendungen aufgrund der Sanierung der Hauptverwaltung in Itzehoe.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 20,4 Mio. EUR (31,1 Mio. EUR).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in %



## 2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 9,3 Mio. EUR (17,7 Mio. EUR) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 5,9 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 10,1 Mio. EUR (20,6 Mio. EUR) und einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste von 1,3 Mio. EUR

(3,0 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 5,4 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 17,7 Mio. EUR (27,7 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 12,3 Mio. EUR (23,3 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 7,5 Mio. EUR (19,0 Mio. EUR) erzielt wurde.

## 2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,9 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5,6 Mio. EUR (14,3 Mio. EUR)

soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

## 2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	58,2 Mio. EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>102,9 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>161,1 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 45,5 % auf 43,8 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 47,6 % (49,5 %).

## 2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt. Gleiches gilt für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die Admiral-Direkt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr neue Ergebnisabführungsverträge mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

## 3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen. Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die der folgenden vereinfacht dargestellten Marktwertbilanz entnommen werden.

Aktiva TEUR		Passiva TEUR	
Kapitalanlagen	871.205	Eigenmittel	531.902
vt. Rückstellungen RV-Anteil	27.812	vt. Rückstellungen brutto	249.375
aktive latente Steuern	22.846	passive latente Steuern	114.563
sonstige Aktiva	97.784	sonstige Passiva	123.807
Insgesamt	1.019.647	Insgesamt	1.019.647

#### 4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung beträgt 70,9 Mio. EUR, der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Unfallversicherung beträgt 7,8 Mio. EUR.

#### 4.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb der investment-grade-Grenze bestanden in Höhe von 10,4 Mio. EUR zum Jahresende. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 120,8 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

Der Solvabilitätsbedarf für das Marktrisiko beträgt 98,2 Mio. EUR.

#### 4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

Der Solvabilitätsbedarf für das Ausfallrisiko beträgt 0,8 Mio. EUR.

#### 4.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen

mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

Der Solvabilitätsbedarf für operationale und sonstige Risiken beträgt 11,0 Mio. EUR.

## 4.5 Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

## 4.6 Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten. Mit der Komplexität

der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht

## 4.7 Bedeckungssituation

Auf Basis unserer internen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ergibt sich insgesamt die folgende Bedeckungssituation:

	2015
anrechenbare Eigenmittel	531.902 TEUR
Gesamtsolvabilitätsbedarf	105.966 TEUR
Prozentualer Erfüllungsgrad	502 %

## 5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie gute Chancen unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein Beitragswachstum von insgesamt 6,0 %. Dabei erwarten wir in allen unseren drei Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erscheinen aufgrund des Tarifniveaus weiterhin sehr erfreuliche Ergebnisse erzielbar.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2016 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in diesem Zeitraum gegenüber dem Jahresende um 21.217 auf 809.689 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2016 grundsätzlich erfreulich. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine

unveränderte Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 82,6 % für das Jahr 2016 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Aufkommende Ängste bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in China und aufgrund des Ölpreisverfalles führten zu einer Korrektur an den Aktienmärkten. Der DAX verzeichnete im Januar einen Rückgang um 8,8 %. Die Zinsen gingen nochmals zurück, so dass das Garantiezinsrisiko in der Lebensversicherung fortbesteht. Insgesamt ist kurzfristig kein verändertes Zinsumfeld zu erwarten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2016 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 9 Mio. EUR erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 29. Januar 2016

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	2015				2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				811.810,13	1.185.932,82
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			18.673.255,58		13.202.053,66
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.675.184,68			10.675.184,68
2. Beteiligungen		27.624.043,13			27.624.043,13
			38.299.227,81		38.299.227,81
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		143.066.277,44			122.794.686,11
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		196.773.715,85			179.227.533,05
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		53.685,65			55.521,83
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	197.000.000,00				179.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	130.491.550,00				134.490.750,00
c) übrige Ausleihungen	0,00				1.000.000,00
		327.491.550,00			314.490.750,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		17.700.000,00			11.700.000,00
			685.085.228,94		628.268.490,99
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			35.858.154,07		32.193.743,66
				777.915.866,40	711.963.516,12
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.947.900,67			4.953.045,86
2. Versicherungsvermittler		664.698,80			882.951,62
			5.612.599,47		5.835.997,48
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen TEUR 0 (TEUR 0)			2.717.785,70		10.701.070,90
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen TEUR 923 (TEUR 155) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 178 (TEUR 146)			2.468.772,08		4.177.736,55
				10.799.157,25	20.714.804,93
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.285.888,98		5.034.853,51
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			11.185.424,37		13.443.916,78
				16.471.313,35	18.478.770,29
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			7.681.161,75		8.694.773,48
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.348.357,95		4.087.640,37
				12.029.519,70	12.782.413,85
<b>Summe der Aktiva</b>				818.027.666,83	765.125.438,01

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Passivseite	2015			2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	58.254.668,00			56.379.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	97.242.916,30			82.992.916,30
		155.497.584,30		139.372.584,30
II. Bilanzgewinn		5.625.000,00		14.250.000,00
			161.122.584,30	153.622.584,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	30.872.698,01			28.200.735,71
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.524.119,00			1.377.121,00
		29.348.579,01		26.823.614,71
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	35.767.036,14			32.101.046,65
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		35.767.036,14		32.101.046,65
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	434.934.113,00			409.365.767,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	67.590.950,00			64.916.918,00
		367.343.163,00		344.448.849,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		85.969.353,00		75.836.242,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	8.872.314,04			10.140.885,40
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	170.015,00			166.446,00
		8.702.299,04		9.974.439,40
			527.318.095,65	489.371.857,22
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		44.284.221,00		39.129.840,00
II. Steuerrückstellungen		15.323.999,47		15.886.900,78
III. Sonstige Rückstellungen		15.751.514,89		16.488.271,06
			75.359.735,36	71.505.011,84
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	46.676.483,11			44.011.330,79
2. Versicherungsvermittlern	1.048.543,31			923.332,29
		47.725.026,42		44.934.663,08
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		266.479,19		173.648,72
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern TEUR 2.125 (TEUR 2.811), gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.562 (TEUR 1.362) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 66 (TEUR 0)		6.203.040,93		5.425.157,96
			54.194.546,54	50.533.469,76
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			32.704,98	92.514,89
<b>Summe der Passiva</b>			<b>818.027.666,83</b>	<b>765.125.438,01</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 12.813.302,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 29. Januar 2016

Verantwortlicher Aktuar  
U. Ludka

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015			2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	368.254.897,47			337.626.750,84
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	29.670.140,00			27.226.149,00
		338.584.757,47		310.400.601,84
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-2.671.962,30			-6.318.446,36
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	146.998,00			383.747,00
		-2.524.964,30		-5.934.699,36
			336.059.793,17	304.465.902,48
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			871.151,71	774.725,89
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			379.694,79	612.739,37
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	239.380.241,66			231.916.919,51
bb) Anteil der Rückversicherer	16.331.936,36			23.562.604,56
		223.048.305,30		208.354.314,95
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	25.568.346,00			-2.324.683,00
bb) Anteil der Rückversicherer	2.674.032,00			-5.572.261,00
		22.894.314,00		3.247.578,00
			245.942.619,30	211.601.892,95
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.665.989,49		-3.906.514,48
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		1.179.138,36		2.788.903,66
			-2.486.851,13	-1.117.610,82
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		86.797.724,54		79.430.328,29
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.648.944,00		4.262.595,00
			82.148.780,54	75.167.733,29
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.979.392,56	1.852.931,28
8. Zwischensumme			4.752.996,14	16.113.199,40
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-10.133.111,00	-20.554.089,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-5.380.114,86	-4.440.889,60

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015				2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Übertrag</b>				-5.380.114,86	-4.440.889,60
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 866 (TEUR 1.991)		3.002.176,50			1.996.981,08
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (TEUR 73)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.471.582,51				1.318.359,71
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19.215.524,35				19.651.311,28
c) Erträge aus Zuschreibungen		20.687.106,86			20.969.670,99
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			0,00		242.000,00
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		481.120,00			11.393.505,40
		687.609,89			24.656,44
			24.858.013,25		34.626.813,91
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3.173.281,74			1.797.665,05
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.162.334,64			1.550.441,06
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		108.822,20			152.833,54
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		40.217,33			0,00
			4.484.655,91		3.500.939,65
			20.373.357,34		31.125.874,26
3. Technischer Zinsertrag			-871.151,71		-774.725,89
4. Sonstige Erträge			9.103.670,94	19.502.205,63	30.351.148,37
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 8.193 (TEUR 7.539), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 158 (TEUR 159) und aus Abzinsung TEUR 0 (TEUR 1)					8.612.055,45
5. Sonstige Aufwendungen			10.923.942,63		11.223.152,78
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 7.746 (TEUR 7.142), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 117 (TEUR 117) und aus Abzinsung TEUR 4 (TEUR 23)					
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-1.820.271,69	-2.611.097,33
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				12.301.819,08	23.299.161,44
8. Sonstige Steuern			4.512.878,01 288.941,07		4.253.512,11 45.649,33
				4.801.819,08	4.299.161,44
9. Jahresüberschuss				7.500.000,00	19.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				1.875.000,00	4.750.000,00
11. Bilanzgewinn				5.625.000,00	14.250.000,00

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagjobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach Effektivzinsmethode verteilt. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde wie im Vorjahr unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % und eines Rententrends von 2,5 % sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,00 % (4,58 %). Die Rückstellung erhöhte sich um 5.154 TEUR.

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 2,86 % (3,15 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 1.035 TEUR entnommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 2,14 % (2,85 %) bei einer Restlaufzeit von einem Jahr sowie eine zum Vorjahr unveränderten Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Für die unregelmäßigten Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte eine Berechnung auf Durchschnittswerten mit einem Zins von 3,29 % (3,96 %) bei einer Laufzeit von 8 Jahren.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,05 % (3,67 %) bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % unterstellt.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1. AKTIVA

#### 1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Ab- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.186	244	0	156	0	462	812
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.202	6.049	0	149	0	429	18.673
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	0	0	0	0	0	10.675
2. Beteiligungen	27.624	0	0	0	0	0	27.624
Summe B.II.	38.299	0	0	0	0	0	38.299
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	122.795	20.986	0	49	0	665	143.067
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	179.228	51.435	0	33.820	0	69	196.774
3. Hypotheken-, Grundschul- und Renten- schuldforderungen	55	0	0	2	0	0	53
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	179.000	30.000	0	12.000	0	0	197.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	134.491	7.006	0	11.005	0	0	130.492
c) Übrige Ausleihungen	1.000	0	0	1.000	0	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	11.700	6.000	0	0	0	0	17.700
Summe B.III.	628.269	115.427	0	57.876	0	734	685.086
Summe B.	679.770	121.476	0	58.025	0	1.163	742.058
Insgesamt	680.956	121.720	0	58.181	0	1.625	742.870

#### 1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2015			2014		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve	Bilanz- werte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.673	35.258	16.585	13.202	30.806	17.604
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	11.224	549	10.675	10.681	6
2. Beteiligungen	27.624	32.246	4.622	27.624	31.145	3.521
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	143.067	193.543	50.476	122.795	160.451	37.656
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	196.774	207.857	11.083	179.228	194.695	15.467
3. Hypotheken-, Grundschul- und Renten- schuldforderungen	53	60	7	55	64	9
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	130.492	141.133	10.641	134.491	147.080	12.589
c) Übrige Ausleihungen	0	0	0	1.000	1.028	28
5. Einlagen bei Kreditinstituten	17.700	17.700	0	11.700	11.700	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	545.058	639.021	93.963	500.770	587.650	86.880
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	197.000	223.867	26.867	179.000	209.294	30.294
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	197.000	223.867	26.867	179.000	209.294	30.294
Insgesamt	742.058	862.888	120.830	679.770	796.944	117.174

## 1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2014 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Bei dem im Mai 2015 fertig gestellten Konferenzzentrum erfolgte die Bewertung mit den Anschaffungskosten von 5.684 TEUR.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG nach der Equity-Methode und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt. Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Wertpapieren führte die Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu einer stillen Last von 454 TEUR. Die stille Last ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag des Buchwertes von 19.559 TEUR und des Zeitwertes von 19.105 TEUR. Die Kursentwicklung der letzten 6 Monate vor dem Bilanzstichtag lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Wertpapiere schließen. Bei einem Wertpapier wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 46 TEUR vorgenommen.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

## 1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus fünf Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie sechs Grundstücken mit Wohnbauten und einem im Bau befindlichem Grundstück. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2015 beträgt 16.514 TEUR (10.919 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 28.818 TEUR (23.971 TEUR).

## 1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss / -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2015 %	2014 %	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	21.313 (10.000)	19.813 (10.000)	1.500	1.000	-	-
Itzehoer Rechtsschutz- Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0	30	25
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	97 (300)	97 (300)	0	24	-40	-
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.361 (1.000)	0	359	658	-
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.852 (500)	2.003 (500)	299	450	-	-
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	200 (60)	222 (60)	89	124	-	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2015 %	2014 %
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil am Nominalkapital)	0,44	0,44

### 1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2015 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	60.345	12.963	1.105	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	120.441	36.541	2.002	keine	-

### 1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2015 TEUR	2014 TEUR
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	2.718	10.701
<b>Insgesamt</b>	<b>2.718</b>	<b>10.701</b>

### 1.9. Sonstige Forderungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	692	25
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	182	72
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	48	58
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	131	140
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	11	6
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	36	0
Forderungen an Steuerbehörden	476	3.145
Vorschüsse an Mitarbeiter	0	5
Verschiedenes	893	727
<b>Insgesamt</b>	<b>2.469</b>	<b>4.178</b>

### 1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2015 TEUR	2014 TEUR
Abgegrenzte Damna	49	57
Wartungsverträge	974	1.069
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	2.556	2.649
• sonstige	769	313
<b>Insgesamt</b>	<b>4.348</b>	<b>4.088</b>

2. PASSIVA

2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft: Unfallversicherung	16.073	14.986	15.146	14.103	0	0
Haftpflichtversicherung	37.066	37.428	29.064	28.576	5.658	6.572
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	411.613	378.585	345.102	320.653	48.123	40.937
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	33.102	28.195	15.244	13.113	9.449	6.386
Kraftfahrt gesamt	444.715	406.780	360.346	333.766	57.572	47.323
• Feuerversicherung	12.072	12.227	4.023	4.706	7.465	6.715
• Verbundene Hausrat	3.431	4.207	1.846	2.072	0	634
• Verbundene Wohngebäude	21.641	22.133	6.747	10.153	9.537	6.852
• Sonstige Sachversicherung	3.899	4.369	2.013	2.541	1.066	992
Feuer- und Sachversicherung gesamt	41.043	42.936	14.629	19.472	18.067	15.193
Rechtsschutzversicherung	19.758	19.222	13.872	11.432	4.672	6.677
Sonstige Versicherung	476	459	263	236	0	24
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	559.131	521.811	433.320	407.585	85.969	75.789
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft: Lebensversicherung	35.885	32.213	27	19	0	0
Schaden-Unfallversicherung	1.587	1.808	1.587	1.762	0	47
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	37.472	34.022	1.614	1.781	0	47
Insgesamt	596.603	555.833	434.934	409.366	85.969	75.836

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2014 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2015 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	56.380	1.875	0	58.255
2. Andere Gewinnrücklagen	82.993	14.250	0	97.243
II. Bilanzgewinn	14.250	5.625	14.250	5.625
Insgesamt	153.623	21.750	14.250	161.123

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 527.318 TEUR (489.372 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 35.767 TEUR (32.101 TEUR) enthalten.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2015			2014		
	TEUR	TEUR	Veränderungen TEUR	TEUR	TEUR	Veränderungen TEUR
Stornorückstellung	2.763			2.695		
davon ab: Rückversicherungsanteil	170			166		
		2.593	64		2.529	172
Rückstellung für drohende Verluste		5.400	-1.290		6.690	-2.960
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		366	46		320	0
Zwischensumme		8.359	-1.180		9.539	-2.788
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		343	- 93		436	-651
<b>Insgesamt</b>		<b>8.702</b>	<b>-1.273</b>		<b>9.975</b>	<b>-3.439</b>

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

### 2.5. Sonstige Rückstellungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	1.842	1.791
Tantieme	1.610	1.166
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	866	829
Jahresabschlusskosten	495	536
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	8.895	9.930
Sonstige Rückstellungen	2.044	2.236
<b>Insgesamt</b>	<b>15.752</b>	<b>16.488</b>

### 2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2015 mit einem Gesamtbetrag von 54.195 TEUR (50.533 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2015 TEUR	2014 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	266	174

### 2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2015 TEUR	2014 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.235	1.017
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	1.263	334
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	63	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.517	1.251
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.125	2.811
<b>Insgesamt</b>	<b>6.203</b>	<b>5.425</b>

### 2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2015 TEUR	2014 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	30	90
Sonstige	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>93</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	10.811	10.447	15.984	15.782	186.984	169.972	101.534	91.896
Verdiente Bruttobeiträge	10.773	10.414	15.891	15.749	185.688	165.608	100.848	90.292
Verdiente Nettobeiträge	10.424	10.086	14.904	14.762	165.031	147.074	98.580	88.253
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.149	2.676	7.820	5.475	149.232	134.731	76.976	65.250
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	3.280	3.144	4.872	5.085	41.624	36.540	22.081	20.074
Rückversicherungssaldo	247	255	184	507	-1.581	-2.621	2.268	2.039
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.094	4.356	3.963	4.615	-11.276	-14.695	-2.495	-3.365

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	288.518	261.868	6.093	5.894	10.231	9.858	15.841	13.822
Verdiente Bruttobeiträge	286.536	255.900	6.077	5.874	10.152	9.810	15.453	13.698
Verdiente Nettobeiträge	263.611	235.327	5.230	5.005	9.949	9.614	13.851	12.171
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	226.208	199.981	2.458	1.478	3.647	3.732	8.394	7.133
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	63.705	56.614	2.030	2.004	3.200	3.337	4.296	3.996
Rückversicherungssaldo	687	-582	-7	644	228	216	2.966	1.871
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-13.771	-18.060	612	-404	3.417	2.705	-3.294	-2.996

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	4.954	4.785	37.119	34.359	7.735	6.876	3.435	3.200
Verdiente Bruttobeiträge	4.959	4.772	36.641	34.154	7.665	6.834	3.422	3.160
Verdiente Nettobeiträge	4.702	4.524	33.732	31.314	7.512	6.697	1.223	1.188
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.634	1.889	17.133	14.232	6.875	5.470	1.490	1.246
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.604	1.730	11.130	11.067	2.366	2.140	810	752
Rückversicherungssaldo	685	827	3.872	3.558	153	137	722	671
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-38	-62	697	-757	218	3.747	424	522

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	363.602	332.532	4.653	5.095	368.255	337.627
Verdiente Bruttobeiträge	360.928	326.211	4.655	5.097	365.583	331.308
Verdiente Nettobeiträge	331.406	299.374	4.655	5.092	336.061	304.466
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	263.675	229.080	1.274	512	264.949	229.592
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	86.163	78.802	635	628	86.798	79.430
Rückversicherungssaldo	5.865	4.546	3	43	5.868	4.589
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-5.375	-5.577	-5	1.136	-5.380	-4.441

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2015 TEUR	2014 TEUR
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	871	775
Insgesamt	871	775

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

### 3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 36.262 TEUR (39.865 TEUR).

### 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2015 TEUR	2014 TEUR
Abschlusskosten	49.829	44.678
Verwaltungskosten	36.969	34.753
Insgesamt	86.798	79.431

### 5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	42.871	38.202
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	24.015	22.383
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.783	3.527
5. Aufwendungen für Altersversorgung	4.155	2.775
Insgesamt	74.824	66.887

## Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Vorstandsvorsitzender i. R.
- Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler
- Frank Lage, Dannau, Landwirt

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 105 TEUR (110 TEUR) und die des Vorstandes 1.301 TEUR (1.751 TEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 558 TEUR (368 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Rückstellungen in Höhe von 7.748 TEUR (4.199 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

**2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge**

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2015 Stück	2014 Stück
Unfallversicherung	73.903	71.917
Haftpflichtversicherung	167.533	166.180
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	788.472	736.094
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	568.676	533.846
Kraftfahrt gesamt	1.357.148	1.269.940
• Feuerversicherung	15.163	14.965
• Verbundene Hausratversicherung	86.655	85.569
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	50.769	49.784
• Sonstige Sachversicherung	42.934	43.057
Feuer- und Sachversicherung gesamt	195.521	193.375
Rechtsschutzversicherung	50.443	48.733
Sonstige Versicherung	393.461	365.290
<b>Insgesamt</b>	<b>2.238.009</b>	<b>2.115.435</b>

**3. Personalbericht**

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2015 im Durchschnitt:

Innendienst	340
Sachverständige	17
Werbeaußendienst	41
Außenstellen	8
Auszubildende	48

**4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR.

**5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 106 TEUR (143 TEUR).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 TEUR (690 TEUR) und der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 TEUR (0 TEUR). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

**6. Prüferhonorare**

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 29. Januar 2016

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 26. Februar 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Wiechmann  
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin  
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2015 viermal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und erörtert,
- die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2015 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341 k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 314 AktG vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2016 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341 a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 21. März 2016

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn  
Vorsitzender